

[1930.] Bitte um Rücksendung

von  
**Hasse's pathologischer Anatomie.**  
1. Band.

Die zahlreichen Nachbestellungen hierauf veranlassen mich, um baldige Remission der Exempl. zu bitten, die ohne Aussicht auf Absatz liegen. Ich bitte bei den jetzt betreffenden Sendungen hierher, dies gütigst zu berücksichtigen.

Leipzig, den 4. April 1841.

**Wilh. Engelmann.**

### Vermischte Anzeigen.

[1931.] **Essen, den 28. März 1841.**

**P. P.**

Mit dem tiefsten Schmerze entlebe ich mich der traurigen Verpflichtung, den Geschäftsfreunden meines sel. Mannes, des Buchhändlers und Buchdruckers **G. D. Bädeler**, das am 23. d. erfolgte Ableben desselben hiermit anzuzeigen. Gern gebe ich mich dem Glauben hin, daß sein Andenken stets ein gesegnetes bleiben werde.

Die äußern Verhältnisse des Geschäfts erleiden durch diesen Todesfall keine Veränderung. Ich habe die Leitung des buchhändlerischen Zweiges meinem Neffen **Julius Bädeler** und zugleich Procura, die Leitung der Buchdruckerei meinem Sohne **Eduard** übertragen.

Das Geschäft und mich selbst erlaube ich mir dem fernern Wohlwollen der Freunde meines sel. Mannes zu empfehlen und verharre

ganz ergebenst

**Marianne Bädeler. geb. Gebra.**

[1932.] **Notiz für Kunst- und Buchhändler.**

Allen löbl. Kunst- und Buchhandlungen mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem rühmlich bekannten Kupferstecher **W. J. Cooke** aus London ein gemeinschaftliches Atelier führe, unter dem Namen:

**Atelier**

von

**E. Grünwald & W. J. Cooke**  
in Darmstadt.

In Vereinigung mit noch mehreren tüchtigen englischen und deutschen Künstlern sind wir in den Stand gesetzt, Arbeiten in allen Branchen zu übernehmen, und solche in möglichster Billigkeit, schnell und prompt zu befördern, unbeschadet der sorgfältigsten Ausführung.

Verbunden mit einer gut eingerichteten Kupferdruckerei, kann auch zugleich der Druck nebst Papier von jeder Qualität zu den mäßigsten Preisen besorgt werden. Jeder Anpreisung uns enthaltend, verweisen wir nur auf unsere Leistungen selbst und auf solche Herren Buch- und Kunsthändler, mit welchen wir die Ehre haben, in Verbindung zu stehen.

Mein Schwager **Ernst Kern**, der für Hrn. **E. F. Fugé** in Tübingen die Abrechnung in Leipzig besorgt, ist gerne bereit, Probearbeiten vorzulegen.

Darmstadt, 1. April 1841.

Hochachtungsvoll

**E. Grünwald, Hofkupferstecher.**

[1933.] Da wir verhindert sind, die bevorstehende Jubilate-Messe zu besuchen, so hatte Herr **K. F. Köhler** die Güte unser Abrechnungs-Geschäft zu übernehmen, und bitten daher alle Zahlungen an denselben zu leisten, so wie er auch unsere Verbindlichkeiten erfüllen wird.

Mainz, den 12. April 1841.

**Kirchheim, Schott & Thielmann.**

[1934.] Hierdurch machen wir Ihnen die ergebene Anzeige, daß wir die diesjährige Leipziger Jubilate-Messe mit einem vollständigen Lager unsres Verlages besuchen werden, und laden Sie zur gefälligen Ansicht desselben ein. Unsrer Wohnung ist im Rheinischen Hofe neben der Post.

Berlin, April 1841.

**Krebsche Kunsthandlung.**

[1935.] Da am 6. d. M. das Porto zwischen hier und Hamburg sehr erniedrigt worden ist, (auf 6 d. oder 4 s.) so ersuchen wir unsere Geschäftsfreunde, welche uns gewöhnlich direct schreiben, Ihre Briefe an die Adresse des Herrn **E. J. Bell** in Hamburg zu senden, der dieselbe nach London mit Brief-Post befördert.

Herr Bell wird jedoch nur frankirte Briefe annehmen.  
London, den 2. April 1841.

**Black u. Armstrong,**  
Hofbuchhändler.

[1936.] Unter dem 1. März 1840 in Nr. 35. des Börsenblatts für den deutschen Buchhandel (1. Mai Nr. 2179.) forderte ich dringend diejenigen Handlungen auf, welche bei mir Waaren lagern haben, solche im Laufe des Jahres zu beziehen, widrigenfalls ich solche zu Maculatur machen würde.

Da ich auch vorigen Jahres nach meinen Büchern alle Rechnungen saldirt habe, so bitte ich eben so dringend:

Alle Handlungen, welche irgend eine Forderung an mich zu haben glauben, solche bis zur nächsten Michaelismesse, nebst Auszug der Rechnung an Herrn **Leopold Voß** in Leipzig abzugeben; indem ich späterhin keine fernere Reclamationen berücksichtigen werde.

Noch verbitte ich mir die Zusendung aller Novitäten, Circuläre, Wahlzettel etc.

St. Petersburg, den 1. März. 1841.

**Carl Weyher,**

Ehren-Bibliothekar der Kaiserlichen  
öffentlichen Bibliothek.

[1937.] Da in unserm Circular vom Januar d. J. nicht besonders gesagt ist, daß die verehrlichen Handlungen die Rechnung von 1840 des mitunterzeichneten **G. Reichardt** in Eis-